



(© Bild: Dario Josi)

FORSCHEN IN DER WELT

Selfies am Palmenstrand, stündliche Updates von Dschungel-
expeditionen, Bilder exotischer Gerichte: Rund um die Uhr er-
reichen uns Berichte, Posts und Tweets aus aller Welt. Jeder
ist heute ein rasender Welt- und Selbstreporter.

Kennen wir also schon alles, was es zu entdecken gibt auf
dieser Welt? – Nein, wir sind weit davon entfernt, wie die
Berichte von acht Berner Forscherinnen und Forschern über ihren
Alltag in Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa in diesem Heft
zeigen. Als Forscherinnen und Forscher haben sie den Anspruch
und den Auftrag, tiefer einzutauchen, als es auf einer anderen
Reise möglich ist. Wenn Dario Josi in den Tanganyikasee taucht,
tut er es, um das Sozialverhalten der Buntbarsche besser zu
verstehen. Genauso intensiv taucht er aber ins Leben der Fischer-
familien ein, die das Berner Team seit zwanzig Jahren beher-
bergen. Wenn Gerhild Perl an der spanischen Küste den
Spuren der Toten an der EU-Aussengrenze folgt, setzt sie
sich einer Grenzerfahrung aus, die Grenzen der Erkenntnis
verschieben kann. Und wenn Zerihun Tadele zwischen Berner
Labors und äthiopischen Feldern pendelt, dann ist er auf dem
besten Weg, mit seiner Forschung und seinem internationalen
Netzwerk die Ernährungssicherheit von Millionen von Menschen
zu verbessern.

Beeindruckend sind die globalen Zusammenhänge, die in den
Berichten deutlich werden: Etwa über die Menschengruppen, die
sich vor Jahrtausenden aus dem Himalaja-Gebirge aufmachten,
die Erde von Lappland bis Feuerland zu besiedeln. Oder wie sich
in Bolivien die traditionellen Dorfgemeinschaften verändern, seit
ihr Grundnahrungsmittel Quinoa im Westen als Lifestyle-Produkt
boomt. Forscherinnen und Forscher spannen ein Netzwerk um
die Welt – und helfen uns zu verstehen, was Globalisierung
bedeutet.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Timm Eugster und Marcus Moser